



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCXLV. König Wenzel tritt dem Markgrafen Jobst auf dessen Lebenszeit
die Lausitz ab, wiewohl der Vergleich über die Versicherung der
Succession Wenzels in die Mark Brandenburg nicht zu Stande ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

Haeyn des nehten Montages nach der heiligen Dreifaldikeit tage, Nach Crists geburt vierzehenhundert Jare vnd darnach In dem ersten Jare.

De mand. dom. marchionis Hinko.

Nach dem im Königl. Sächsisch. Geh. Archiv in Dresden befindlichen Original. Mit Mgr. Jostis aufgedrucktem Siegel.

MCCXLV. König Wenzel tritt dem Markgrafen Jobst auf dessen Lebenszeit die Lausitz ab, wie wohl der Vergleich über die Versicherung der Succession Wenzels in die Mark Brandenburg nicht zu Stande gekommen, am 14. Sept. 1401.

Wir Wenzlaw, von Gotes Gnaden Romischer kunig, zu allen czeiten Merer des Reichs und kunig zu Beheim, bekennen — Wie wol das sey, das wir uns vor czeiten mit dem hochgebornen Josten, Marggrauen zu Brandenburg und zu Merhern, Vnfers liben Vettern und Fursten, vereinet hatten, und Im vorschrieben etliche unfere lande und Herschafte unfers Kunigreichs zu Beheim mit namen das Hertzogtume zu Gorlitz, das lande zu Luficz und die Marggraffschafft zu Budiffin und ire lande, Leute, Mannschafft und zugehorungen, zubesitzen seine lebetage vnd do entgegen er Vns die Marggraffschafft zu Brandenburg vnd das Hertzogthume zu Luczemburg ouch verschriben hatte also, das sie noch seinem Tode an uns und die Crone zu Beheim komen und gefallen sein sollten; Jedoch sint solche sachen und deydinge nicht vollezogen noch vollgebracht worden, So haben wir angesehen solche dinste vnd trewe, als uns derselbe unser Vetter Marggraf Joste ofte und dicke willicliche getan hat und furbas tun soll und mag in kunftigen czeiten vnd haben dorumb mit wolbedachten mute, gutem rate vnd rechter wissen demselben vnserm vetter allein das Lande zu Luficz mit der Manchaft, herrn Ritter und Knechten und nemblichen mit den Steten Luckau, Kalaw, Lubyn, Gollfyn, Gubyn, Spremberg vnd allen andern Steten, Merkten und Dorfen etc. die zu dem Lande zu Luficz gehoren, und die ouch wir und der hochgeborn etwenn Vnser Bruder Johannes in demselben Lande zu Luficz gehobt hat, mit allen und iglichen Mannen, Mannscheften, lehen etc. — gegeben und geben jm das in Krafft dieses Briues und kuniglicher machte zu Beheim zu haben, zu gebrauchen vnd zu geniffen von allen meniglichen vngehindert: und ab jm dheine manne, die zu demselben lande zu Luficz gehoren noch nicht gehuldet und geschworen hetten, das Im die noch sein lebetage hulden und schweren sollen, gehorsammen und untermenig zu seyn. Wenn ouch derselbe unser Vetter abgeet, so soll dasselbe Lande zu Luficz gantzlichen an uns und die Cronen zu Beheim komen und gefallen. Auch erlauben und gunen wir jm in kraft dieses Briues, das er alle und igliche guter, die in demselben Landen rechte und redlichen Vorpfindet seyn, an sich wieder lösen und dieselben noch der losung seine leben Tage haben solle in aller massen unde weize, als andere guter, die in dem Lande nicht vorsezet und vorpfindet seyn: und mag derselbe vnser Vetter solches Gelt. dorumb er solche guter lösen und an sich bringen wirdet, furbas vf denen gutern vorgeben, vorschafte oder beschei-

den, wen er wil: und wen er das selbe Gelte also verschafet, den sol es volgen Vor allen meniglichen geistlichen und Weltlichen personen ungehindert. Wer ouch sache das er dheine Schlosse, Stat, Merkte oder Dorfer in dem selben lande zu Lufficz kaufet oder lofet, dieselben Schlosse, Stete, Merkte oder Dorfer mag er noch seinem Tode verschaffen, wem er will, in solchen rechten, als er die an sich gebracht oder gekawffet hette. Mit Urkunt ditz briues vorsigelt mit unser kuniglichen Maiestat Insigel. Geben zu Prage nach Cristes geburt virzehnhundert Jare darnach in dem ersten Jaren, an des Heiligen Creuzes Tage Exaltacionis, Vnserr Reiche dez Bohemischen in dem Newnd vnd dreissigsten und des Romischen in dem Sechs vnd zwanzigsten Jaren.

Ad mand. Domini Regis W. Patriarcha Anth. Cancell. Jacobus de Praga.

Wenzels Wenceslaus Ep. II. Anb. 80.

MCCLXVI. Verhandlungen über die Verpfändung der Neumark an König Vladislav von Polen, vom 14. Febr. 1402.

Nos Sandzivogius de Schubino Palatinus Califfiensis, Mofcicz de Stanischow Castellanus Polnaniensis cum Hugone fratre germano et Mathias de Labischino ad vniuersorum notitiam per hec scripta deducimus, Quomodo Magnificus Dominus Stiborius de Stiborzycze, Comes Pozonie, amicus noster carissimus, ex parte Serenissimi Principis Domini Sigismundi, Regis Hungarie etc. cum plena potestate, quam sibi contulit, ad obligandum Terram Nove Marchie, ad Excellentissimum Principem Dominum Vladislaum, Regem Polonie, Dominum nostrum gratiosissimum, veniens, infra scriptum ordinem cum ipsa Celsitudine fecit, pro cuius maiori firmitate Nos eidem Domino Vladislao, Regi Polonie, et ipsius Regno in fideiussoriam locavit conditionem. In quo Ordine taliter extitit definitum, quod eidem Domino Vladislao, Regi Polonie, et ipsius Regno Terram Nove Marchie cum omnibus Civitatibus, Castris, Munitionibus, Oppidis, Villis, Prediis, Dotibus, Juribus, Dominiis, pertinentiis, coherentiis et appendiciis quibuslibet, nec non Feudis et Feudalibus, Vafallis Homagialibus, cum quibus ipsam Dominus Sigismundus, Rex Hungarie, tenuit, nihil penitus excludendo, nomine eiusdem Domini Sigismundi Regis Hungarie, in decem millibus Marcarum numeri Polonialis latorum grossorum, idem Dominus Stiborius obligavit, cuius possessionem duabus septimanis post Festum Pasche proxime affuturum eius Celsitudini, vel ipsius Capitaneo ad hoc per eum deputato dare promisit sine dolo, cui etiam Domino Vladislao ad Festum Sancti Georgii proxime venturum omnes Vafallos, Feudales, Homagiales, Terrigenas, Nobiles et Cives Civitatum eiusdem terre Nove Marchie ad prestandum Homagium super fidelitate tenenda per se vel per alium adducere se astrinxit. Ipse autem Dominus Vladislaus Rex Polonie pro hac vice quatuor millia Marcarum ad rationem eorundem decem millium assignavit, numerata iam de facto. In quibus idem Dominus Stiborius ipsum et Regnum